

Spiralmalerei

Die Geburt meines Spiralthemas in der Malerei waren viele kleine Symbole und Zeichen, die ich auf von mir gestaltete Collagebilder, gehalten in den Farben rot-blau-grün-gelb, hineingemalt hatte. Gemeinsam mit meiner Freundin Jule, habe ich die Spirale für mich entdeckt und als Thema genommen.

Anfangs einfach nur die Bewegung genießend, das Zentrierende malen. Mich dabei spüren, in links- und rechtsdrehende Spiralwindungen hineinbegeben, die Rundung genießen, mich an den spiralkreisförmigen Pinselschwingungen berauschen, an den Farben erfreuen. So entstanden Spiralbilder mit verschiedenen Maltechniken.

Ich erlebe Erdung durch die Malerei, Zentrierung und Konzentration. Ich bin dankbar durch das Symbol der Spirale daran erinnert zu werden, dass es immer zwei Richtungen zu erleben, zu denken, zu fühlen, und anzunehmen gilt.

Im Januar 2005 im Zyklus «Künstlerin-Lebensweberin» bei Cambra Maria Skadé wählte ich das Thema «Leichtigkeit und die Spirale des Lebens in beiden Richtungen mit Leichtigkeit zu gehen». Im geschützten Kreis der Lebensweberinnen entwickelt sich das Projekt «Spiralenbilder im Format dreissig mal dreissig cm und in Form einer begehbaren Spirale auf dem Boden liegend auszustellen». Diese Idee wurde hinein genommen, bestärkt, verknüpft, betanzt, bedacht, betrommelt, beschrieben, imaginiert, gestützt, gesponnen, geräuchert, beweint und damit in die Welt und auf den Weg gebracht.

Die Spiralbilder spinnen mich immer mehr ein, ich verhülle und verberge, ich öffne und zeige. Ich gehe mit den Bildern in die Tiefe, ich probiere mich aus, traue mich, ich bleibe dran, schichte in die Tiefe. Alles erscheint mir möglich als zu gestaltenden Malgrund. Putztücher, Plastikrasenteppich, Sperrholz, Korktafel, Fleckerlteppich, Papier, Pappe. Ich binde in die Farbe alles ein was ich an den Orten finde, an denen ich meine Spiralbilder gestalte: Gras, Staub, Dreck, Sand, Erde, Russ, Asche, Leim, Rost, Wolle, Wachs, Heu, Postkartenschnipsel, Fotos, Folie, Zeitung, Texte, Schmuckpapiere, Watte, Schwammreste.

Die Spirale mit meinen Bilder wächst, gedeiht, blüht – zieht mich in ihren Bann, stagniert, ruht, schlummert, alles zeigt sich in den Bildern, Geburt, Leben, die Tödin, Stationen, Abschnitte, Gefühle, Gedanken. Vergänglichkeit als Bewusstseinszustand - Neubeginn!

Manche Bilder liebe ich sofort und inniglich und mit manchen Bildern bin ich unzufrieden, mäkele daran herum, weiss... sie sind noch nicht fertig. Aber... ich habe Zeit, schaue sie lange an, übe Geduld und habe Vertrauen.

Die Spirale als Symbol des Lebens nicht nur Malen und Denken und Spüren, sondern auch - die Spirale im Kreistanz tanzen, tanzen, tanzen, tanzen, singen, singen, singen... Mich leicht fühlen, loslassen, mich sein lassen - eine für mich immer wieder neue und alte schwere Übung. Die leichte Spiralenfrau die lange tief und schwer in mir war, kam heraus und zeigte sich mir. Immer noch freunde ich mich mit ihr an. Stark und verletzlich ist sie.

In den Rauh Nächten entstehen 12 dunkle, schwarze Bilder - alle aufgeschichtet auf alten «unfertigen» Bildern aus dem Jahr - Hollerbeeren, Räucherwerk, Kaffeesatz, alte zerschredderte Tagebuchaufzeichnungen fließen mit ein, Farbe darf hervorschauen, golden blaue Farbblitze, rote Spiralen, ein neuer Prozess für mich, spannend und aufregend.

Jetzt stehen Sommerspiralenbilder an, mal schauen welche da kommen wollen, welche das Licht des neuen Jahres erblicken werden.

Jedes neue Spiralbild zu malen ist für mich immer wieder wie eine Geburt. Ein Neubeginn, ein Neustart, ein Anfang, ein «Angang», ein Beginn, verbunden mit den entsprechenden Wehen. Aber ich lasse mich darauf ein und schichte und wische und trage Farbschicht um Farbschicht auf und ab und lasse mich von meinem innerlichen Fühlen leiten. Nichts denken und bewerten, einfach mich in den Fluss der Kreativität legen und mich treiben lassen. Die Spirale ist unendlich, sie hört nicht auf, sie ist ewig und immer voller neuer Chancen und Anfänge und Beginne.

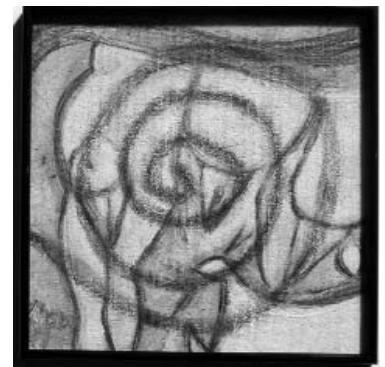
Heute hatte ich das erste Mal Frühlinghafte Gefühle, die Vögel zwitscherten, die Sonne schien, der Schnee glitzerte, eine Ahnung von Frühling, Licht, Sonne, länger werdenden Tagen lag' für mich in der Luft.

Wie war doch noch im letzten Jahr mein Thema: Leichtigkeit und die Spirale des Lebens in beiden Richtungen mit Leichtigkeit zu gehen. In diesem Sinne wünsche ich Euch allen einen tollen Sommer!

Petra Hüller



Spirale 26 - FreundInnen
Petra Hüller



Spirale 29 - Die Drei aus der Höhle / Frankreich
Petra Hüller



Spirale 6 - Die Schale
Petra Hüller